Steyrer Zeitung

Wetter heute: Nebel und Wolken, nur wenig Sonne. **0 bis 6 Grad**

Überblick

BENEFIZ

Stemberger liest vor

STEYR. „Sternschnuppen“: Das ist der Titel jener Benefiz-Veranstaltung, zu der der Lionsclub Steyr Omnia am Samstag, 13. Dezember, ins Alte Theater lädt. Die Schauspielerin Katharina Stemberger (Bild) liest weihnachtliche Geschichten vor. Manche Texte erzählen davon, wo man die wahre

Foto: Matejschek

Besinnlichkeit findet. In anderen geht es skurril zu. Sie berichten vom Weihnachtswahnsinn, dem es zu entfliehen gilt. Musikalisch unterstützt wird Stemberger von Akkordeonisten Stefan Sterzinger. Beginn ist um 19.30 Uhr. Alle Infos gibt es auf www.lions-omnia.at.

AKTION

Hauben für Obdachlose

STEYR. Die Aktion „Stricken gegen die soziale Kälte“ geht ins Finale. Im Rahmen einer Adventfeier, die heute Vormittag im Tageszentrum Verein Wohnen Steyr stattfindet, werden jene Strickwaren übergeben, die Obdachlose in Steyr vor allzu tiefen Außentemperaturen schützen sollen. Hauben wurden von den neun Damen, die regelmäßig im Café Postmann gestrickt haben, ebenso angefertigt wie Schals, Socken, Handschuhe und ähnliches mehr. Koordiniert wurde die Aktion vom Treffpunkt Dominikanerhaus, wo die Strickwaren gesammelt wurden. Auch von zu Hause aus haben sich Frauen der sozialen Strickerei angeschlossen und zum Beispiel gehäkelte Hauben beigesteuert.

FERNSEHEN

Schoko, ganz natürlich

KIRCHDORF. Die nächste Ausgabe der ORF-Sendung „Zurück zur Natur“ widmet sich dem Traunviertel. Dabei wird auch über die Schoko-Erzeugung in der Kirchdorfer Manufaktur Bachhalm berichtet. Ausgestrahlt wird die Sendung am Sonntag, 7. Dezember, ab 17.05 Uhr im Programm von ORF 2.

Hartlauer setzt die Schneewette ab, weil es zuletzt nicht mehr geschneit hat

Weiße Weihnachten wünscht sich der Steyrer Unternehmer heuer nur ganz privat

Von Kurt Daucher

STEYR. Der Klimawandel wirkt sich offensichtlich auch auf die Werbestrategie des Fotolöwen Robert Hartlauer aus. Weil es in den vergangenen beiden Jahren alles andere denn weiße Weihnachten gab, hat der Steyrer Unternehmer die Hartlauer-Schneewette für heuer abgesagt.

„Wenn die Leute die Erfahrung gemacht haben, dass es nicht schneit am 24. Dezember, dann werden sie zu einer solchen Aktion auch nicht zu motivieren sein“, so Hartlauer im Gespräch mit der Steyrer Zeitung. Dabei hätte er es seinen Kunden wirklich gegönnt, dass es schneit und dass sie die Hälfte des Kaufpreises wieder zurückbekommen. Das sei nämlich durch eine Versicherung abgedeckt gewesen.

Vor drei Jahren, bei der Wiedereinführung der zwischenzeitlich verbotenen Wette, haben all jene, die in Tiroler und Vorarlberger Hartlauer-Filialen eingekauft hatten, gewonnen. „Dort war das Echo der Kunden enorm und entsprechend positiv.“

Die Schneewette für heuer auszusetzen – daran war aber auch die Glücksspielsteuer schuld. Diese liegt bei fünf Prozent. „Berechnungsgrundlage ist der mögliche Gewinn“, so Hartlauer. Es werde also der halbe Umsatz, den er 14 Tage lang in seinen mehr als 160 Filialen mache, so besteuert, und zwar unabhängig vom Ausgang der Wette. „Das ist in Summe eine ganze Menge Geld, die ich dem Finanzminister da zu zahlen habe.“

Hartlauer müsste auch ohne Schnee Glücksspielsteuer zahlen. Foto: Daucher

Nach der Absage wird Hartlauer heuer am 24. Dezember ein Zerrissener sein. Privat und als Familienvater würde er sich über Schneefall zu Weihnachten freuen. Als Geschäftsmann würde er sich ärgern. „Dann werde ich mir aber sehr wohl überlegen, ob wir die Wette nächstes Jahr wieder aufnehmen.“

Immer mehr Last-Minute-Käufer

Das Weihnachtsgeschäft ist bei Hartlauer auch ohne Schneewette bereits angelaufen. „Wir wissen aber, dass die Kunden immer später kaufen“, sagt er. In seinen Geschäften würde man sich, da der Heilige Abend heuer auf einen Mittwoch fällt, auf einen ganz starken Montag und Dienstag (22. und 23. Dezember) einstellen.

Die Hartlauer-Schneewette war bisher bundesländerweise organisiert. Hat es am 24. Dezember um 12 Uhr in der jeweiligen Landeshauptstadt geschneit, bekamen die Kunden den halben Kaufpreis für jene Produkte zurück, die sie von Anfang bis Mitte Dezember gekauft hatten. Die Aktion war also auch ein sanfter Druck, Weihnachtsgeschenke schon etwas früher zu kaufen.

Die Hartlauer-Produktpalette umfasst die vier Säulen Foto, Handy, Optik und Hörgeräte.

Tunnelkette Klaus ist bis 2018 zur Gänze zweiröhrig

KLAUS, SANKT PANKRAZ. Mit einem lauten Knall, ausgelöst durch eine Ladung Sprengstoff, ist gestern der Startschuss zum Vollausbau der Tunnelkette Klaus erfolgt. Bis 2018 soll der 7,6 Kilometer lange Autobahnabschnitt an der Grenze zur Steiermark zur Gänze mit zweiröhrigen Tunnels ausgestattet sein. Ab sofort wird mit dem Bau der neuen Röhren durch den Spering und den Falkenstein begonnen. Traunfriedtunnel und Klauser Tunnel folgen ab dem nächsten Jahr.

Zum Tunnelanschlag hatte sich auch Verkehrsminister Alois Stöger eingefunden. „Wichtig ist mir, dass man hier künftig als Autofahrer nicht nur schneller vorankommt, sondern auch sicherer“, betonte er. Durch die Tunnelkette Klaus sind täglich 18.000 Fahrzeuge unterwegs.

Die Asfinag investiert 180 Millionen Euro in das Projekt. Als Tunnelpatinnen fungierten gestern Karin Stöger-Lindorfer und Veronika Vögerl.

Tunnelanschlag Klaus Foto: Haijes

WERBUNG

Nair lässt Disco tanzen

Musicalsommer ist bereit für einen neuen Rekord

AMSTETTEN. 12.437 Besucher waren heuer, aufgeteilt auf 20 Vorstellungen, beim Musicalsommer Amstetten mit dabei. Dass es nächstes Jahr noch mehr werden können, darauf wird in den Verträgen mit den Darstellern Bedacht genommen, die Intendant Johann Kropfreiter erstellt hat. „Ja, wir haben tatsächlich mehr Optionen auf Zusatzvorstellungen“, bestätigt er im Gespräch mit der Steyrer Zeitung.

Dass sich derzeit nur 14 Vorstellungen im offiziellen Spielplan finden, sei auf eine zurückhaltende Planung zurückzuführen. Der Vorverkauf für „Saturday Night Fever“ habe aber bereits begonnen. Man stelle dabei freudig fest, dass einige Tickets auch unter so manchem Christbaum zu finden sein werden.

Nächstes Jahr neu: Ramesh Nair zeichnet nicht nur für die Choreografie verantwortlich. Weil Werner Sobotka zeitlich verhindert ist, übernimmt Nair auch die Regie. Kropfreiter: „Das hat sich aber schon bei den Auditions gezeigt, dass er mit den Leuten gut kann.“

Wer bei „Saturday Night Fever“ tatsächlich auf der Bühne stehen wird, das entscheidet sich in den nächsten Wochen. „Für die 20 Rollen gab es 250 Bewerbungen.“

Bei „Saturday Night Fever“ handelt es sich um ein Musical nach dem gleichnamigen 70er-Jahre-Tanzfilm mit John Travolta in der Hauptrolle. Die (Disco-)Musik stammt von den Bee Gees.

WERBUNG